



Stellungnahme der Fanszenen Deutschlands

Lasst den Worten nun Taten folgen!

Die letzten Wochen und Monate waren von der Debatte rund um mögliche Lockerungen und das mögliche Wegfallen von Einschränkungen bestimmt (sieht man mal von dem widerwärtigen Krieg in der Ukraine ab). Dies hat die Fanszenen Deutschlands dazu veranlasst, nach langer Ruhephase mal wieder mit gemeinsamer Stimme Stellung zu beziehen. Die letzten zwei Jahre waren für die Fanszenen, und da sind wir mit inbegriffen, nicht einfach, und es war schwer eine gemeinsame Linie zu finden. Zum einen, weil man hauptsächlich erstmal mit sich selbst beschäftigt war, zum anderen, weil die Gegebenheiten im jeweiligen Bundesland auch oft unterschiedlich waren und sind, und nicht zuletzt auch deswegen, weil die verschiedenen Gruppen für sich selbst unterschiedliche rote Linien für einen Stadionbesuch ziehen. Vor allem die letzten beiden Punkte werden sich möglicherweise auch in Zukunft nicht maßgeblich ändern. Denn die Stadionrückkehr hängt eben nach wie vor von den Regelungen der Länder und den eigenen Prinzipien ab. So lässt sich auch erklären, warum einige Fanszenen bereits angekündigt haben, wieder ins Stadion zurückzukehren und andere nicht.

Mit Blick auf den 20. 3. ist jedoch die Hoffnung verbunden, dass die härtesten Beschränkungen fallen und eine Rückkehr ins Stadion bald für alle wieder möglich sein wird. Und um es nicht nur bei der Hoffnung zu belassen, haben sich die Fanszenen dazu entschlossen, mit einer gemeinsamen Stellungnahme die eigene Position zu diesem Thema zu klären und so nochmal den Druck auf die Entscheidungsträger zu erhöhen.

Wir als Wuhlesyndikat tragen diese Stellungnahme und die darin gestellten Forderungen vollständig mit. Eine mögliche Stadionrückkehr hängt von der Erfüllung dieser Forderungen bzw. mindestens von der Annäherung an die Erfüllung der Forderungen ab.

Wer sich fragt, was das konkret bedeutet, sei nochmal an die Stellungnahme vor dem Bayernspiel am 30. 10. erinnert. Für diejenigen, die die Stellungnahme der Fanszenen nicht bereits gelesen haben, folgt sie hier:

20. März - Fußball für alle!

Die Nachrichten in Sachen Corona haben sich in den letzten Wochen wieder einmal überschlagen. Ab dem 20. März sollen alle „tiefgreifenden“ Corona-Maßnahmen fallen - wie immer gibt es also ein Hintertürchen und das ist nach dem bisherigen Pandemieverlauf auch durchaus verständlich.

Wir wissen heute noch nicht, wie die Lage in den nächsten Wochen und Monaten sein wird. Wir verstehen die Ankündigungen aus der Politik allerdings so, dass die meisten Einschränkungen bald fallen. Das heißt für uns: Wir gehen davon aus, dass auch beim Stadionbesuch wieder Normalität einkehrt. Die Einschränkungen der vergangenen Monate dürfen die Pandemie nicht überdauern. Die letzten zwei Jahre Fußball waren alles, nur nicht unsere Normalität und dürfen auch niemals dazu werden!

An dieser Stelle nehmen wir deshalb die Verbände und Funktionäre in die Pflicht. In den letzten zwei Jahren haben sie sich nicht mit Ruhm bekleckert, aber stetig beteuert, wie wichtig Fans für den Fußball sind. Jetzt ist die Zeit gekommen, sich ebenfalls für einen Fußball ohne Einschränkungen auf allen Ebenen einzusetzen. Dies bedeutet:

- Volle Auslastung der Stadien inklusive der Stehplätze
- Keine Zutrittsbeschränkungen
- Keine Maskenpflicht unter freiem Himmel
- Keine personalisierten oder digitalen Tickets
- 10% Gästekontingent
- Keine Kompensation der Verluste der Pandemiezeit durch Preiserhöhungen für das Stadionpublikum

Das wäre ein nachhaltiger Schritt für alle Stadionbesucher!

Während sich der Stadionbesuch wieder normalisiert, ist das System des Profifußballs weiterhin kaputt. Deshalb erinnern wir noch einmal an unsere Forderungen für einen nachhaltigeren Fußball, die sich seit Beginn der Pandemie nicht verändert haben. Wir fordern:

- Wettbewerbsfördernde, ligaübergreifende Verteilung der Fernsehgelder!
- Verpflichtende Bildung von Rücklagen, um künftige Krisen besser überstehen zu können!
- Erhalt der 50+1-Regel und eine Ende von Finanzdoping!
- Gehalts- und Transferobergrenzen!
- Beschränkung der Einflüsse der Spielerberater!
- Obergrenzen für Spielerkader!

Groß waren vor zwei Jahren die Lippenbekenntnisse. Groß war die vermeintliche Demut in der finanziellen Not. Verändert hat sich bislang nichts. Der Fußball braucht Veränderungen. Der Stadionbesuch muss fanfreundlich sein. - Jetzt seid Ihr dran: Lasst den Worten Taten folgen.

Fußball für alle! | Die Fanszenen Deutschlands im März 2022